

Südfrankreich 2019

Teil 1



Salut à dieu mesdames et messieurs,

sagt man im französischen soweit ich weiß leider nicht aber es hört sich doch gut an unser bayrisches Grüß Gott meine Damen und Herren, oder?

Es war mal wieder September und da ist es bei uns mittlerweile Gewohnheit in diesem Monat in dem die meisten Touris wieder zu Hause sind und die Franzosen die Sommerferien beendet haben mit Sack und Pack oder besser mit Auto, Anhänger und Motorrädern nach Frankreich zu fahren. Und da wir die letzten Jahre meist in den französischen Alpen unser Unwesen getrieben haben wurden dieses Jahr nach 7 Jahren Abwesenheit die Ardeche, das südliche Zentralmassiv in Form der Cevennen und die Tarn mit der Tarnschlucht und dem Causse unter die Räder genommen.

Ist eine schöne Ecke mit vielen Sehenswürdigkeiten und kurzen Entfernungen, da Ales, Arles, Avignon, Nimes, Orange und die Camargue in einem Umkreis von gut 100 km liegen, genial für uns. Und da ich mich vor Jahren in Saintes Maries de la mer verliebt hatte...



Bald sind wir da

Das erste Bild entstand nach dem Beladen des Hängers am Vortag unserer Abfahrt



Unser Domizil für die nächsten 12 Tage, schee...

Ich habe im Winter 2018/19 ziemlich lang gesucht um eine einigermaßen vernünftige „Behausung“ für unseren Cevennen Trip zu finden. Fündig geworden bin ich bei „FeWo-direkt“ und da im Raum Bagnols-sur-Seze in einem kleinen Kaff namens Donnat. Da wir ja vor 3 Jahren aus Kaufbeuren weggezogen sind und unser Dorf grade mal 450 Einwohner hat wo wir uns sehr wohl fühlen bin ich davon ausgegangen das wir uns hier ebenfalls wohl fühlen werden. Und siehe da es waren wunderschöne Tage in einem Appartement das ein geniales Ambiente besitzt in dem sich unser Vermieter Laurent verewigt hat und dessen Frau Sandra auch noch Deutsch spricht.

Wetter mäßig sind wir verwöhnt worden, es hat nur einen Tag etwas geregnet den wir genutzt haben um uns Arles an zu sehen das wir vom letzten Mal in eher negativer Erinnerung hatten da ich dort 3 Stunden auf der Polizeipräfektur gesessen bin um die eingeschlagene Scheibe und den damit verbundenen Diebstahl aus dem Auto zur Anzeige zu bringen statt den Ort zu besichtigen wo Vincent van Gogh gelebt hat.

Wobei ich mich für die Menschen hier im Occitane gefreut habe denn es hat über 5 Monate nicht mehr geregnet.

Summa summarum ein wunderschöner Urlaub.

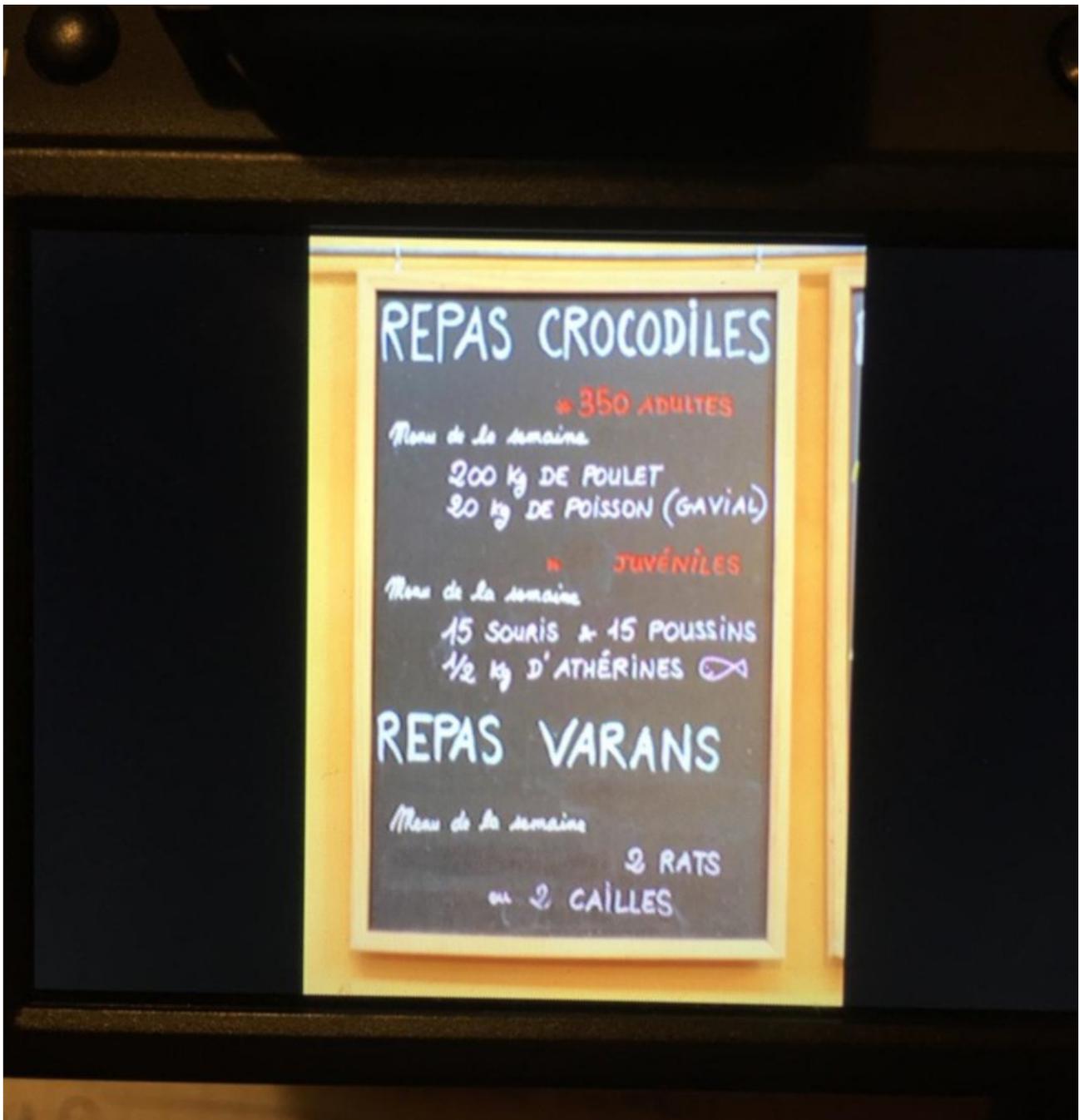


Auf der vorigen Seite der Blick in unserem Appartement vom Wohnbereich aus in Richtung Küchenbereich, Schlafzimmer und Bad.

Hier auf dieser Seite der Gegen-Blick vom Schlafzimmer in Richtung Ausgang.



Der Vorraum mit Eingangstür, dem großen Einfahrtstor und unserem neuen Freund Olaf der die Motorräder bewacht hat. Olaf ist ein Jahr alt und verspielt wie eine Schmusekatze, folgt aber aufs Wort. Und laut Sandra seit 4 Wochen in einer Hundeschule um noch besser zu werden. Toi, toi, toi lieber Olaf...



Etwa 40 Kilometer von uns in Richtung Montelimar an der Rhone gibt es die [La Ferme aux Crocodiles](#).

Ein von außen eher unscheinbares Gelände mit einem großem Parkplatz wo wir nicht gleich den Eingang gefunden hatten, dass aber innen hochinteressantes zum Bestaunen bereit hielt.

Das obige Bild ist die „Speisekarte“ der lieben Tierchen...



Ich hab Dich zum Fressen gern...



Wehe wenn sie losgelassen...



Ich sehe Dich...



Nach der eher exotischen Visite ging es in bekanntere Gefilde



Man sieht es schon, es war Kurventanz angesagt..



Und die Tunnels waren auch nicht ohne



aber dafür mit unseren Triumph Motorrädern noch interessanter



was für ein Ausblick an der Ardeche, ähnlich dem Grand Canyon de Verdon



An der Ardeche abgebogen und schon an einem Lavendel Museum angekommen



Der wohl bekannteste natürliche Steinbogen an der Ardeche



und 2 als gigantisch zu bezeichnende Aloe Pflanzen.
Wenn ich da an unsere „Kümmerlinge“ zu Hause in den Töpfen denke....



Die Rhone mit Brücke bei Pont-Saint-Espirit wo die Ardeche in die Rhone fließt



und unser Lieblingskuchen in Frankreich, ein Flan...



Eines der vielen Klöster mit einem meiner Lieblingstropfen..



Bei dieser Auspuffanlage mit Packtaschen hab ich mir überlegt wie viele Kilometer der Gute wohl fahren muss bis die Würste in den Packtaschen heiß sind....



Endlich wieder da. Denn am Freitag Vormittag ist in Saintes Maries de la mer Wochenmarkt und da müssen wir hin...



Impressionen vom Mittelmeer in Saintes Maries de la mer



Der alte Mann und das Meer
oder
bei diesen Unebenheiten auf der Mauer musste aufpassen wo du hin trittst



Der Mistral lässt grüßen...



Die Brücke über die Seze bei Roque sur Seze





So eng das es hier eine Ampel gibt die den Verkehr regelt.

Nur 5 km von „unserem“ Donnat entfernt. Dazwischen 2 Campingplätze die fest in holländischer Hand sind. Bin kein Fan von den gelben KFZ Kennzeichen aber im Vergleich zu den belgischen die wir getroffen haben absolut „normale“ Autofahrer...



So sah Roque sur Seze in den 50ern aus...



und so heute nachdem sich einige gefunden hatten diesen Ort wieder zu beleben



irgendwo unterwegs beim Fotografieren dieser wunderschönen Alleen die es hier gibt





Auf dem Weg nach Arles kommt man an bekannten Weinregionen vorbei, bis man...



...am Rathaus ankommt. Vorausgesetzt man hat die Tücken französischer Parkautomaten glücklich überwunden.....



Die Arena von Arles



und das haben wir einem amerikanischen Touri zu verdanken der ein echter Texaner und liebenswerter Scherzbold war.



Und mit diesem gelben Haus in Arles endet Teil 1 unserer Occitane Erfahrungen 2019. Wir haben das Van Gogh Museum nur von außen bewundert und auch sonst war der Nepp der hier betrieben wird größer als an anderen geschichtsträchtigen Orten.

Warum ich dieses Haus fotografiert habe? Weil es das einzige gelbe in Arles war das wir gefunden hatten und ein sehr bekanntes Bild von van Gogh aus seiner Zeit in Arles, eben ein gelbes Haus, zeigt....

Der Tag in Arles war der einzige an dem uns Petrus nicht hold war, ergo sind wir zur Stadt Besichtigung mit dem Auto gefahren.